

Verhüllung der Wirklichkeit

Da verhüllen sich Zwei.

Die Eine, der Tradition nach eine Frau, sichtbar ist das nicht, und das ist sowohl Zweck wie Zwang, gewollt von den Obrigkeiten ihres Heimatlandes, so nah. Diese Eine, sie trägt einen blauen Umhang, genannt Burka. Von eher kleiner Gestalt, leicht gebückt, Arme, Beine, Hände, Füsse, Kopf, Gesicht, Haare, der ganze Körper, verhüllt. Geht sie dahin, auf den staubigen Strassen einer Stadt. Und bewegt sich zwischen den Fronten.

Woher ich das weiss? Das mit den Fronten?

Das hat mit dem Anderen zu tun. Martialisch steht er da. Gross. Kräftig gebaut ist er. Sonnenbrille und ein Käppi auf dem Kopf. Die Hände halten das Gewehr, den Finger am Abzug, trägt er einen erdfarben gesprenkelten Umhang, genannt Uniform. Dieser Andere, der Tradition nach ein Mann, ein Soldat. Gut sichtbar ist er, und das ist sowohl Zweck wie Zwang, gewollt von den Obrigkeiten seines Heimatlandes, weit entfernt.

Da enthüllen sich Zwei.

Der vermeintlich Eine, Mann in Uniform, ehemaliger Schutzherr, er könnte seine Hände öffnen, dabei würde das Gewehr zu Boden fallen, er könnte sich zu ihr umdrehen, sich vor ihr verneigen, sie im Herzen segnen, und von dannen gehen, irgendwohin, dahin, wo er wirklich zuhause ist. Er würde seinen Umhang für immer ablegen, wohlwissend, dass er seine eigene Obrigkeit ist. Im Paradies auf Erden.

Woher ich das weiss? Das mit dem Paradies auf Erden?

Das hat mit der vermeintlich Anderen zu tun. Die ehemals zu Beschützende, Frau unter der Burka, sie würde ihre Hände hervorstrecken, dabei würde sich ihre Gestalt aufrichten, sie könnte sich erheben und ihm offen in die Augen schauen, ihn im Herzen segnen, und von dannen gehen, irgendwohin, dahin, wo sie wirklich zuhause ist. Sie würde ihren Umhang für immer ablegen, wohlwissend, dass sie ihre eigene Obrigkeit ist. Im Paradies auf Erden.

Es kommt die Zeit. Da begegnen sich die Zwei von Neuem. Unverhüllt, enthüllt, frei. Beide tragen sie ein Lächeln auf dem Gesicht, aufrecht und aufrichtig gehen sie dahin, sie grüssen sich, sie bleiben stehen und wechseln ein paar Worte, sie erkennen sich und geben sich die Hand, sie erzählen sich ihren Traum, beide hatten sie denselben, bevor sie aufgewacht sind. Jetzt lachen sie, denn ihr Traum, er hat sich verwirklicht, in einer Weise, die sie nie für möglich gehalten hätten, damals, als sie in der fernen Realität lebten, und nichts ahnten, von der nahen Wirklichkeit.

Woher ich das weiss? Das mit der Wirklichkeit?